

Epilog

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel**

Band (Jahr): **166 (1987)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

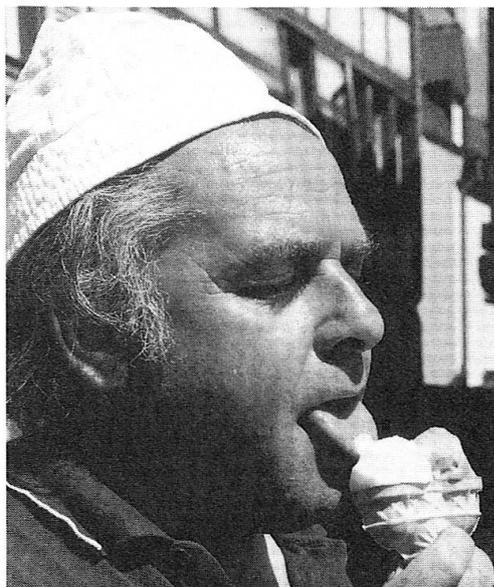
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Epilog

Der Verfasser dieses Neujahrsblattes hatte die Lällenkönig-Recherchen abgeschlossen, Text- und Bildmaterial mit einem Aufatmen abgeliefert und konsultierte eines Tages in anderer Sache die zweibändige Geschichte der Stadt Mülhausen von Mathäus Mieg. Es ging um Aufzeichnungen über die Papstreise des Stadtschreibers Oswald von Gamsharst vom Oktober 1512 bis März 1513.¹⁰¹



Die Überschreitung der herbstlichen Gotthardlandschaft schien Gamsharst und seiner Reisebegleitung keine besonderen Mühen bereitet zu haben; tiefer Bergwinter jedoch empfing die Romfahrer auf dem Heimweg an Lichtmess 1513. So ist in Miegs Veröffentlichung des alten Reisedokumentes nachzulesen: «Über den Gothard hant wir bestellt 4 Knecht und 4 Ochsen mit Schlitten . . . den Berg zu brechen.» Tags darauf galt es, wiederum unter erheblichen Kosten «die Schellenen zu brechen», den ohnehin gefährlichen Pfad vom Schnee zu befreien.

Später machte man in Basel ausgiebig Halt. Auch hier wurden die anfallenden Spesen säuberlich notiert, und da! – dem Leser schwammen die Buchstaben vor den Augen – stand Unglaubliches geschrieben: das konnte, das durfte nicht wahr sein! Indessen wurde im Lesesaal der Universitätsbibliothek wieder alles deutlich erkennbar, und zuunterst auf der Reisekostenabrechnung stand klar gedruckt:

«1 Rappen dem Hans für den Lällenkönig zu besehen.»

Der Rheintorkönig doch älter als bisher angenommen? Musste die ganze Arbeit neu überdacht werden?

Die Einsicht in die Original-Urkunde verschaffte dann Klarheit.¹⁰² Die fragliche Notiz entsprang lediglich einer humorigen Laune des Mülhauser Stadtchronisten, kein Wort davon in der Handschrift. Auf diese Weise hatte uns der alte Schalk nochmals kräftig die Zunge herausgestreckt. Ein «grand crème» und zwei Portionen «tarte aux poires et amandes» in einem Mülhauser Altstadtcafé trösteten reichlich darüber hinweg.

¹P. Oel
könig
Teil. I
²P. K6
1922.
³R. Ri
I. Ba
⁴Staats
⁵C.A.
⁶P. Kf
⁷R. Ri
⁸D.A.
247. 5
sel. ii
⁹P. Ki
¹⁰P. O
¹¹E. Li
sere I
¹²R. R
¹³Fisch
res V
35. 4
¹⁴E. L
¹⁵K.E.
vom
¹⁶H. d
90. I
¹⁷Urk
¹⁸A. I
auch
¹⁹P. K
²⁰L.A
Berr
²¹F. N
²²K.R
sel I
²³P. F
²⁴P. F
²⁵Staa
²⁶W. I
23.
²⁷E.V